



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per OWA

An die
Schulleitungen der Realschulen in Bayern
(incl. Realschulen für Behinderte, Abend-
Realschulen und Schulen besonderer Art)

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
V - 5 S 6200 - 5.2 498

München, 14.01.2008
Telefon: 089 2186 2569
Name: Herr Schmid

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zunächst bedanke ich mich persönlich und im Namen der Mitarbeiter der Realschulabteilung für die zahlreichen guten Wünsche zu Weihnachten und zum Neuen Jahr 2008 recht herzlich und wünsche den Schulleitungen und Kollegien aller Realschulen ein gutes Jahr 2008.

Ich darf Sie am Beginn des Jahres auf einige Themen hinweisen, die für unsere gemeinsame Arbeit von Interesse sind:

1. Unterrichtsversorgung an staatlichen Realschulen zum 2. Halbjahr 2007/08

Nachdem die Referendarsausbildung auf das 1:1-Modell umgestellt wurde, stehen zum Februar 2008 weder Absolventen des Prüfungsjahrgangs noch Einsatzreferendare zur Verfügung. Lehrkräfte, die zum Februar im Zuge von Funktionsstellenbesetzungen versetzt werden, können an ihrer Stammschule lediglich durch Absolventen mit Erstem Staatsexamen ersetzt werden. Diese werden mit einem

bis zum 1. August 2008 befristeten Vertrag eingestellt. Eine nach diesem Termin erneut freie Stelle kann je nach Fall bereits im Zuge des offenen Versetzungsverfahrens, durch eine Neueinstellung oder einen Einsatzreferendar zum September 2008 wiederbesetzt werden.

2. Vermeidung von Unterrichtsausfall

Die im Herbst 2007 durchgeführte, repräsentative Erhebung zum Unterrichtsausfall zeigte, dass im Bereich der Realschulen im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Rückgang des ersatzlos ausgefallenen Unterrichts - nämlich von 2,6 % auf 1,5 % - verzeichnet werden konnte.

Eine Vielzahl der Unterrichtsstunden, die beispielsweise aufgrund von Erkrankungen oder Fortbildung von Lehrkräften auszufallen drohten, konnten durch unterschiedlichste Maßnahmen wie Vertretungen - sei es durch schuleigene Lehrkräfte oder Mobile Reserven und zusätzliche Vertretungskräfte -, die Aufhebung von Klassenteilungen oder die Mitführung von Klassen aus Sicht der Schüler angewendet werden.

Neben dem Einsatz und Ideenreichtum der Schulleitungen und dem Einsatz von externen Vertretungskräften ist es vor allem dem hohen Engagement und der Einsatzbereitschaft zahlreicher Stammllehrkräfte zuzuschreiben, dass der Unterrichtsausfall derart reduziert werden konnte.

Hierfür möchte ich allen Schulleitungen und Kollegien, die mitgeholfen haben und weiterhin mithelfen, Unterrichtsausfall zu vermeiden, meinen herzlichen Dank aussprechen.

Ich möchte an dieser Stelle noch darauf hinweisen, dass von Seiten des Staatsministeriums im November 2007 alle Absolventen (ca. 370) der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen, die zum Prüfungstermin Herbst 2007 ihre Prüfungen absolviert haben, jedoch aufgrund der Bestimmungen zur Seminarbildung erst zum

September 2008 mit dem zweijährigen Vorbereitungsdienst („Referendariat“) beginnen können, schriftlich darüber informiert wurden, dass und wie sie eine Aushilfstätigkeit an Realschulen übernehmen können. Es ist zu erwarten, dass viele dieser Absolventen nach Abschluss ihrer Prüfungen im zweiten Schulhalbjahr des Schuljahres 2007/08 als zusätzliche, potentielle Aushilfskräfte zur Verfügung stehen werden.

3. Entwicklung der Referendarszahlen

Wie schon im vergangenen Jahr wird auch im Jahr 2008 die Zahl der Lehramtsanwärter, die in den Vorbereitungsdienst eintreten, weiter ansteigen. Es ist damit zu rechnen, dass ab September 2008 über 1 000 Studienreferendare ihren Vorbereitungsdienst beginnen werden. Im Hinblick auf die Unterrichtsversorgung und die allgemeine Bewerberlage ist diese Entwicklung positiv zu bewerten, da sie zu einer deutlichen Entspannung der bisherigen angespannten Unterrichtsversorgung führen wird. Für den Seminarbereich stellt der große Anstieg der Referendarszahlen andererseits eine beträchtliche Herausforderung dar, die bewältigt werden muss. Hierzu werden mit Beginn des Schuljahres 2008/09 zusätzlich 11 Seminarschulen neu eingerichtet.

4. Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler mit Gefährdungsvermerk ab dem 2. Schulhalbjahr

Wie bereits in den letzten Schuljahren dargestellt, möchte ich auch im laufenden Schuljahr auf die Möglichkeit hinweisen, eingerichteten Ergänzungsunterricht in der 5. und 6. Jahrgangsstufe ab dem Zwischenzeugnis in einen gezielten Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler mit Gefährdungsvermerk in den Jgst. 7, 8 und 9 umzuwandeln.

Im vergangenen Schuljahr konnte dieser Förderunterricht 8 243 Schülerinnen und Schülern mit einer Erfolgsquote von 84,37 % angeboten werden. Ich bitte Sie, wiederum von dieser Form der indivi-

duellen Förderung, die sich an vielen Realschulen bewährt hat, im Interesse der schwächeren Schülerinnen und Schüler regen Gebrauch zu machen.

5. Wahl der Wahlpflichtfächergruppen in 2007/08

Im laufenden Schuljahr sieht die Verteilung der Realschülerinnen und Realschüler auf die einzelnen Wahlpflichtfächergruppen in Jahrgangsstufe 7 wie folgt aus:

Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler in Jahrgangsstufe 6, die sich für eine Wahlpflichtfächergruppe zu entscheiden hatten: 40 173 Schüler (Vorjahr: 39 499),

- davon WPFG I: 10 019 Schüler \triangleq 24,9 % (Vorjahr: 23,6 %),
davon 82,5 % Knaben und 17,5 % Mädchen;
- davon WPFG II: 16 391 Schüler \triangleq 40,8 % (Vorjahr: 41,7 %),
davon 44,1 % Knaben und 55,9 % Mädchen;
- davon WPFG III a: 7 597 Schüler \triangleq 18,9 % (Vorjahr: 18,5 %),
davon 26,2 % Knaben und 73,8 % Mädchen;
- davon WPFG III b: 6 166 Schüler \triangleq 15,3 % (Vorjahr: 16,2 %),
davon 35,6 % Knaben und 66,6 % Mädchen.

Die Daten zeigen:

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler in der Wahlpflichtfächergruppe I ist erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Bitte machen Sie weiterhin Werbung für diese Wahlpflichtfächergruppe. Besonders im **technisch-naturwissenschaftlichen Bereich** ergeben sich jetzt und in absehbarer Zukunft gute Beschäftigungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Der Mangel an Ingenieuren ist bereits jetzt deutlich spürbar. Es sollten auch besonders die **Mädchen** für diese Gruppe gewonnen werden. Mädchen, die diesen Weg erfolgreich eingeschlagen haben, sollten gezielt zu den Informationsveranstaltungen eingeladen werden.

6. Präsentation „Die Realschule in Bayern“

Die Realschulabteilung hat eine Präsentation unter dem Titel „Die Realschule in Bayern“ erarbeitet.

Sie enthält Informationen zu folgenden Bereichen:

- allgemeine Daten und Fakten zur Realschule in Bayern,
- Bildungsauftrag der Realschule,
- unterschiedliche Ausbildungsrichtungen der Realschule,
- Unterricht an der Realschule,
- individuelle Fördermaßnahmen an der Realschule,
- neue Wege an der Realschule,
- unterschiedliche Bildungswege im bayerischen Schulsystem,
- Abschlüsse und Anschlüsse.

Die Präsentation ist ein Angebot an die Realschulen. Sie kann beliebig verändert, ergänzt und an die jeweilige Situation vor Ort angepasst werden. In erster Linie soll sie bei Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Wirtschaftsvertreter etc. eingesetzt werden.

Sie finden diese Präsentation im BRN unter folgender Internetadresse:

www.realschule.bayern.de → Schulleitung → Aktuelles

Bitte machen Sie regen Gebrauch von dieser Informationspräsentation.

Ich bitte Sie, den Inhalt dieses Schreibens in geeigneter Form in den Lehrerkollegien bekannt zu machen und zu besprechen.

Ihnen und der gesamten Schulfamilie wünsche ich alles Gute für 2008!

Mit freundlichen Grüßen

gez. Schmid
Ministerialdirigent